

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	20.05.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Neukonzeption zum Erhalt der Göppinger Theatertage und zur Aufrechterhaltung des kulturellen Angebots im Landkreis Göppingen

I. Beschlussantrag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die neuformulierte Konzeption der Göppinger Theatertage zustimmend zur Kenntnis und beschließt auf dessen Grundlage die Weiterführung der Göppinger Theatertage ab dem Jahr 2020 im zweijährigen Turnus.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Die Göppinger Theatertage finden seit 1963 statt und werden zwischenzeitlich im 2-Jahres-Rhythmus durch das Kreisjugendamt Göppingen in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Göppinger Theatertage organisiert und durchgeführt.

Sie sind in den Richtlinien des Kreisjugendplanes als sogenannte „Freiwilligkeitsleistung“ beinhaltet (siehe Haushaltsplan 2019 Seite 259 bzw. 498).

Die Theatertage finden traditionell im November statt, beginnen mit der Eröffnungsfeier und der Förderpreisübergabe und dauern von Mittwoch bis Sonntag.

Die Göppinger Theatertage bestehen zum einen aus dem internationalen Amateurtheaterfestival, an dem in der Regel zwischen 10 und 13 theaterspielende Gruppen aus dem In- und Ausland mit ca. 130 Personen teilnehmen. Diese führen während des Festivals ihre Stücke auf, die wiederum nach der Aufführung durch professionelle Beobachter diskutiert werden.

Zum anderen wurde im Jahr 2007 die Theaterwerkstatt initiiert, als eine Plattform für regionales Kinder- und Jugendtheater initiiert. Zwei Gruppen haben hier die Möglichkeit, in einem „richtigen Theater“ ihr Stück aufzuführen und anschließend mit Theaterpädagogen fachlich zu diskutieren. Zusätzlich erhalten zwei weitere Gruppen die Möglichkeit, an einem Workshop teilzunehmen. Ein Theaterpädagoge begleitet diese beiden Gruppen für einen halben Tag.

Eine Fotodokumentation der Theaterwerkstatt wird bei der Eröffnung des Theaterfestivals präsentiert.

Den Anlass zur Diskussion über die Fortführung der Göppinger Theatertage hat eine Empfehlung der Firma IMAKA in ihrem Abschlussbericht zur Organisationsuntersuchung des Kreisjugendamts gegeben. Es wurde empfohlen, zu überprüfen, ob diese Aufgabe weiterhin durch das Kreisjugendamt wahrgenommen werden soll. Laut IMAKA handelt es sich hier um eine freiwillige Aufgabe, die in keinem inhaltlichen Bezug zum Kreisjugendamt steht.

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.03.2018 wurde ausführlich über die Perspektiven der Göppinger Theatertage (BU 2018/039) beraten. Insbesondere vom Kreisjugendring Göppingen e. V. wurde der Wunsch nach einer differenzierten Prüfung aller relevanten Faktoren sowie die Erstellung einer neuen Konzeption geäußert.

Da die Theatertage seit 1963 eine langjährige Tradition haben und auch in der Theaterszene außerhalb des Landkreises Göppingen einen sehr guten Ruf genießen, war das Ziel aller Beteiligten des Projektes „Göppinger Theatertage“, sich gemeinsam für den Erhalt dieser Kulturveranstaltung einzusetzen und eine zukunftsfähige Perspektive zu entwickeln. Es wurde daraufhin eine ergebnisoffene Überprüfung aller wichtigen Einflussfaktoren im Rahmen eines Projektes durchgeführt. Es ging um den Einsatz der personellen und finanziellen Ressourcen, die Verbesserung des Marketings, sowie der Programmatik unter Beteiligung aller Interessengruppen und Kooperationspartner.

Als Projektziel wurde der Erhalt der Göppinger Theatertage zur Aufrechterhaltung des kulturellen Angebots im Landkreis Göppingen definiert.

In acht Projektgruppensitzungen wurde eine neue Konzeption erarbeitet. Projektteilnehmer waren die beiden Fachleiter und drei ausgewählte Mitglieder des Freundeskreises, der Kulturreferent der Stadt Göppingen, die tangierten Amtsleiter im Landratsamt Göppingen und die gesamte Projektleitung Göppinger Theatertage des Kreisjugendamtes. Moderiert wurden die Projektgruppensitzungen von einem aus der Theaterbranche kommenden Fachmann.

In den Projektgruppensitzungen wurden verschiedene Alternativen für eine organisatorische Neuverortung diskutiert und als nicht durchführbar erklärt:

- Übernahme durch Freundeskreis allein
- Durchführung durch die Stadt Göppingen, Kulturreferat
- Kooperation mit dem Internationalen Theaterfestival in Donzdorf

Bereits im Vorfeld der Projektgruppensitzungen wurden innerhalb der Landkreisverwaltung die nachfolgenden Punkte als nicht realisierbar eingeschätzt:

- Durchführung durch das Hauptamt, Abteilung Kreisarchiv, Kreisarchäologie und Kultur
- Durchführung durch das Büro für Kreisentwicklung und Kommunikation

Zukünftig werden die Göppinger Theatertage weiterhin federführend beim Kreisjugendamt angesiedelt sein. Dem Freundeskreis kommt jedoch eine tragende Rolle als Kooperationspartner bei der Wahrnehmung wichtiger organisatorischer Aufgaben zu. So kann die hohe Arbeitsbelastung auf mehrere Schultern verteilt und eine „Entlastung“ der involvierten Personalstellen im Kreisjugendamt erreicht werden.

Das Organisationsteam der Göppinger Theatertage im Kreisjugendamt hat lt. Stellenplan 2017 0,15 VZÄ für diese Aufgabe zur Verfügung. Bezogen auf den zweijährigen Rhythmus ergibt sich pro Jahr ein Arbeitsaufwand von 242,5 Stunden bzw. auf zwei Jahre von 485 Stunden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 10.000,00 € im Jahr.

Es ergab sich während dem Projekt Göppinger Theatertage im Jahr 2016 und 2017 ein tatsächlicher Arbeitsaufwand von insgesamt 1234 Stunden, das sind 749 Stunden mehr an Arbeitszeit (bezogen auf zwei Jahre) als eingeplant und zählt somit als Überzeit. Dieser Mehraufwand wird vom Freundeskreis um 500 Stunden reduziert. Monetär ausgedrückt sind das auf zwei Jahre gesehen 15.000,00 € (mit einem veranschlagten durchschnittlichen Arbeitgebereaufwand von 30,00 €/Stunde). Übrig bleiben Überstunden von 249 Stunden / zwei Jahre. Diese sind mit 7.470,00 € zu beziffern. Diese Stunden können entweder mit einer Arbeitskraft auf Honorarbasis abgefangen werden oder durch eine Anordnung von Überstunden im Kreisjugendamt.

Nach eingehender Prüfung aller Ausgaben und Einnahmen im Rahmen der Projektgruppensitzungen sind Einnahme- und Einsparpotenziale ersichtlich geworden. Zusammenfassend können mit der Umsetzung der neuen Maßnahmen insgesamt 5.700,00 € eingespart werden. Darüber hinaus ist mit Mehreinnahmen von 3.711,00 € durch steigende Ticketverkäufe und Fördermittel zu rechnen. Zusätzliche Aufwendungen von -2.368,00 € sind aufgrund der erwarteten allgemeinen Kostensteigerungen sowie höheren Marketingausgaben zu berücksichtigen. Diese Finanzentwicklung wird voraussichtlich bereits im Jahr 2020 zu einer Reduktion des Nettoressourcenbedarfs führen (siehe Punkt IV).

Durch intensivere und erweiterte Marketingmaßnahmen soll die Bekanntheit des Theaterfestivals gesteigert werden. Dadurch sind höhere Zuschauerzahlen zu erwarten und damit verbunden eine Steigerung der Einnahmen.

Wie die Maßnahmen im Einzelnen konkret aussehen, wird in der beigefügten „Konzeption Göppinger Theatertage“ ausführlich erläutert.

Die monetären Änderungen und Entwicklungen sind nach dem Projekt Göppinger Theatertage im Jahr 2020 zu evaluieren und anzupassen.

Die verwaltungsinterne Lenkungsgruppe hat in ihrer Sitzung am 26.03.2019 der Konzeption zugestimmt.

III. Handlungsalternative

1. Die formulierten Maßnahmen werden nicht umgesetzt.
Die Göppinger Theatertage finden weiterhin wie gewohnt im zweijährigen Rhythmus statt und werden wie bisher durch das Kreisjugendamt Göppingen organisiert und durchgeführt. Der hohe personelle Aufwand, wie auch die stetig steigenden Kosten, sind weiterhin vom Kreisjugendamt zu tragen. Es würde zu keiner wesentlichen Verbesserung der Situation innerhalb des Kreisjugendamtes kommen (weiterführende Informationen siehe unter Punkt II. der Beratungsunterlage). Wird der neuen Konzeption nicht zugestimmt, verbleiben weiterhin 749 Überstunden im Kreisjugendamt. Diese sind mit 22.470,00 € monetär zu beziffern. Das entspricht einem Stellenaufwand von 0,2 VZÄ / Jahr zusätzlich zu den aktuell vorhandenen 0,15 VZÄ / Jahr.
2. Die formulierten Maßnahmen werden nur teilweise umgesetzt.
3. Die Göppinger Theatertage werden nicht mehr vom Kreisjugendamt organisiert und veranstaltet.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Mit der Umsetzung der neuen Konzeption werden voraussichtlich insgesamt 5.700,00 € eingespart. Darüber hinaus ist mit Mehreinnahmen von 3.711,00 € durch steigende Ticketverkäufe und Fördermittel zu rechnen. Zusätzliche Aufwendungen von -2.368,00 € sind aufgrund der erwarteten allgemeinen Kostensteigerungen sowie höhere Marketingausgaben zu berücksichtigen. Durch diese Finanzentwicklung ist eine Reduzierung des Zuschussbedarfes des Landkreises für die Göppinger Theatertage im Jahr 2020 von 41.116,00 € auf 34.072,00 € zu erwarten. Die Göppinger Theatertage sind in den Richtlinien des Kreisjugendplanes (5.1.1 Göppinger Theatertage und 5.1.2 Förderpreis) als sogenannte „Freiwilligkeitsleistung“ verankert.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft von Kunst und Kultur	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Jugend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat